

In Köln gab ein Kollege von mir einmal als Aufsat-
hema die Schilderung der Schulräume. Der Gehobne liegt
wohl nahe, die kleinen Leute einmal erzählen zu lassen, wie
in ihren Köpfen die Stätte aussieht, wo sie eine so große
Zeit des Tages wie der Kindheit überhaupt zuzubringen
haben. Die Ausführung, die eine der kleinen Reklama-
leiste, hat damals sehr viel Spaß gemacht. Er beginnt
also: „Das Schulzimmer besteht aus der Wandtafel
den Büchern, den Zinkschiffen, dem Lehrer und dem Stuhl.
Die meisten Sachen in unserer Schule sind schon sehr alt
und abgenutzt, nur der Stuhl immer neu sein soll. Aber
noch später wie der Lehrer in die Schule kommt, ist
der größte Faulenzer und wird durch dieselben bestraft. Auf
der Bankart sind Fische und Städte ange malt, damit wir
sie antworten lernen müssen. Der Lehrer hat mit dem
Stuhl ein Loch ins gelobte Land gehauen. Mit dem Globus
macht er die Sonnenfinsternis. In der Gefangenschaft freier
der Lehrer den Fabelbogen. Auch schlägt er mit dem
den Taft, bis es klappt. Wir flüchten so bis in; einige
Tinnen noch höher; der Lehrer kann es am tiefsten, aber in
die Höhe kommt er nicht. In der Schule hängt auch ein
Thermometer, mit diesem macht man es im Sommer heiß, bis
frei ist; der Lehrer sieht so lange darauf, bis es 20 Grad
find. Dann können wir nach Hause gehen. In der Freiwelt
staube essen wir eine halbe Stunde lang unser Vortierbrod.
Der Schulinspektor lobt uns immer, aber der Lehrer ist
doch froh, wenn er wieder fort ist. In der Turnstunde
springen wir über den Bod; der Lehrer springt zuerst, dann
es froh; dann springen wir auch und füttern unsere Glieder.
Der Lehrer macht uns und ordentliche Menschen. Wenn
Hesfel steht, kommt einen herunter; wer sie aber den
Lehrer sieht, kommt zwei herunter. Wenn der Lehrer die
Dügel spielt, treten wir ihm den Balg und flüchten nach

— **Omnibusbahn Wiesbaden—Jensenberg.** Der Unter-
nehmer des Omnibusbahns, um den Sehenswürdigkeiten der Gegend
zu tragen, folgende Veränderung im Fahrplan getroffen: Der Wagen
am 4 Uhr 40 Min. ab Jensenberg fährt zum 16. d. M. ab um 6 Uhr
20 Min. (Ankunft in Wiesbaden 10 Minuten vor 7 Uhr). Der
Wagen 8 Uhr 40 Min. und 9 Uhr 40 Min. ab Jensenberg wird
im Bodengarten eingefahrt, wogegen der letzte Wagen ab Jensenberg
um 9 Uhr fährt (Ankunft in Wiesbaden 9 Uhr 20 Min.), an
Schluss des Theaters abwartet und ebenso nach Jensenberg

-o- **Kirchliches.** Die Anweisung zur Ausführung des Kirchen-
gesetzes über das Dienstverkommen der evangelischen Geistlichen im
Königreich Württemberg Wiesbaden ist in dem „Kirchlichen Amtsblatt“
Nr. 13 vom 13. October er. veröffentlicht.

[illegible][illegible]

11. **Diebstahl.** Diebstahl, der leichtere Folgen zieht, haben
 können, teils als eine gute Vermittlung ein erwünschter Anlaß zu
 der Verurteilung. Er liegt offenbar vor einem die genannte Strafe
 verhängenden Richter seinen Stand, und zwar mit einer ge-
 schickten Handhabung noch der Seite, lobt der Taten in der
 Speichen des Rades gerichtet und der Reiter festhalten in der Re-
 chenschaft, die der Verurteilte durch seine Verbrechen zu erlangen
 abgesehen von einer gereinigten Pute und ein paar Ge-
 schäftsrufen an den Händen. Der Richter hätte wohl das Ver-
 geblich in die Weisheit zu wenden und dort in einem
 Dasein zu verschwinden, das es dem ihn verfolgenden Richter an-
 schuld macht, ihn zu ergreifen. Man sollte sich nicht wundern,
 wenn der Richter Anlaß dergleichen hasstige Eindrücke auf
 seine Sinne.

— **Klassenlotterie.** Wir machen nochmals auf die Erneuerung der Loosen zur 4. Klasse 199. Lotterie aufmerksam und muß dieselbe bei Verlust des Rechts spätestens bis zum 17. d. M. Abends 6 Uhr, vorgenommen sein.

— **Plinius Holsten.** In der Baumhofsstraße pläzt gegenwärtig eine Bormilling ein Wasserrohr, wodurch die Prokoration an einer Stelle einknirscht. Der Schaden wurde sofort reparirt. — Bei der geigenen Vorstellung im Residenz-Theater. In Behandlung erkrankte sich Etnas, was als ein Unikum dem Theater gewiss anzurechnen ist. Die Souffleuse meldete sich plötzlich vor der Vorstellung front und so wurde die Vorstellung abgespielt ohne Hilfen des Souffleurs. Ein Beweis, wie viel und leicht das Bänkelspielern des genannten Theaters ist und wie dort fortgesetzt gearbeitet wird.

[illegible]

Δ Mainz, 15. October. Rheinpegel: 23 cm Vormittag
gegen 24 cm am gestrigen Vormittag.

Palästinareise des Kaisers.

hd. Venedig, 14. October. Die Uebersicht des Kaiserpaars von Venedig nach Konstantinopel wird nahezu vier Tage in Anspruch nehmen. Danach darf auf die Ankunft in Konstantinopel am Montagen 17. ds. um die Mittagszeit gerechnet werden.

bd. Wien, 15. October. Beim Ginzug des deutschen Kaiserpaars
Venedig erregte sich ein Zwischenfall, der erst jetzt bekannt
ist. Als der Zug in der Nähe der Ponte Rialto vor dem Fischer-
brunnen anlangte, warf sich plötzlich ein Mann ins Wasser und begann
auf das kaiserliche Boot geschwommen. Der Mann wurde aus
dem Wasser gezogen und geberdete sich nun wie wahninnig. Er
rief, ich will den Monarchen sehen. Es scheint, daß es sich um
einen Irrenhansen handelt.

[illegible][illegible]

Lebte Nachrichten.

Starnes Telegraphische des „Waldenburger Tagblatt“.
Palmonth, 15. October. Der englische Dampfer
„Robeque“, mit zwishundert Passagieren an Bord, ist
heute Abend bei Cap Suez gescheitert und gesunken.
Nur 31 Passagiere wurden gerettet. (Es sind bereits
eine Menge Leichen an der Küste ausgegraben.)

Berlin, 15. Oktober. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Hamburg: Ein Fischerboot kenterte in der Nähe im Sturm bei Albersdorf. Ein Fischer ertrank. — Die Morgenblätter melden aus Hamburg: Der Antikriegs-Jahresfestzug aus Osnabrück wurde in Mellumsteden bei Ronsting durch Explosionen einer Tartsche geblüdet. — Das „Tageblatt“ meldet aus Hamburg: In der Hünepferstraße: 1) Hoch ein Korporal auf Unvorsichtigkeit den Lieutenanten Katschen.

Wien, 15. Oktober. Der Kaiser ist gestern Abend 8½ Uhr nach Pest abgereist. Nach einer Lokalkorrespondenz empfängt der Kaiser dort heute Vormittag den Ministerpräsidenten Baron Taaffe in Privataudienz und begibt sich sodann zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Goedoesdor.

Vario, 15. Oktober. Die Gerüchte über ein Militär-
complot ruhen in politischen Kreisen keine große Erregung hervor.
Es wird geglaubt, einige Journalisten der Dreifarbpartei riefen
Griffon an, gewisse Plüster, in deren Loyalität Zweifel an feyen

[illegible]

Das Komplotz ist möglich gemacht worden, indem sie ein imaginäres Komplotz anlegten. — Der Ausbruch des Bergarbeiter-Complotz erludte den Friedensbrüder des ersten Antriebsmoments, er wurde bevor der Konflikt sich geworben. — Der Ausbruch des Bergarbeiter-Complotz erludte den Friedensbrüder des ersten Antriebsmoments, er wurde bevor der Konflikt sich geworben. — Der Ausbruch des Bergarbeiter-Complotz erludte den Friedensbrüder des ersten Antriebsmoments, er wurde bevor der Konflikt sich geworben.

Frankfurt (Hessland), 16. October. Der neue Untersekretär des Auswärtigen Amtes, Brodier, schickte in einer hier erhaltenen Note aus, die Ereignisse der letzten Tage beweisen, daß keiner Zweifel über die Stimmung des Landes gegenüber Sallbürg und der Halbsaltpolitik herrsche. Sallbürg habe über Pascho da nicht lediglich für eine Partei, sondern mit Zustimmung einer jeglichen Gruppe von Politikern gesprochen.

[illegible]

Agam, 16. October. In einem Artikel des „Argon“, des Autor der Hatz von Montenegro ist, werden alle Balkanländer sofortigen Bildung eines Bundes aufgerufen, ohne welche derselbe nicht möglich wäre, den Feinden zu widerstehen und die slavische Nationalität zu schützen. Weiter wird in dem Artikel verlangt, das slawische Verbündete Alles daran setzen müssen, die Absichten eines selbsthändigen Autonomismus zu verhindern.

Kopenhagen, 15. Oktober. Die Beilegung der Krönung hat gestern stattgefunden. Der Gahr, König Christian und die anderen Mitglieder der königlichen Familie begleiteten den Zug. Der Zug bewegte sich nach Nörlund. Auf dem Bahnhof war ein prachtvoller Baldachin errichtet. Der ganze Weg war mit Blumen

Paris, 15. Oktober. Der „Temps“ schreibt, daß der Kriegsmilitär im heutigen Kabinettsrat die Frage des angeführten Staatschreies zurufen wird. — Der angeführte Artikel des „Temps“ lautet: „Der Kaiser wird darauf zurückgehen, den Einfluß der Republikaner und Freir. Frankreich und Belgien, welches 200,000 Mitglieder zählt, im Gegensatz zu dem Einfluß der Giftnachbarn, welches 80,000 Mitglieder zählt, den gemeinen Anstand als angeblichlich inausführlich bezeichnet und sich gegen denselben ausgesprochen hat. — Der Arbeiter-Ausschuß nunmehr als vollständig beseitigt.“

Volkwirthschaftliches.

[illegible]

Die Abend-Ausgabe enthält 3 Beilagen,
darunter 1 nur für die Stadt-Auflage.

Verantwortlich für den politischen und kulturellen Theil: W. Schalte von Hell
für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Kösterdt, beide in Wiesbaden
Druck und Verlag von W. Schellensberg, des. Hof-Buchdruckers in Wiesbaden

bauer wie untrügliche Stetigkeit. Dabei zeigte sich ihr Programm der Bekämpfung des größten Volkskums freigeigentlich entgegenkommen. Dazu „chromatische Phantasie“, welcher Niemand bezugslos vermag, der nicht Adanteske hingibt, spielte Frau Gleichmuth mit großer ergiebiger Bravour und bemerkenswerthen feingefühlten „Brahms's „Bagatellen-Varianzen“, dem Kapricien aus „Studien“ betrieht, wozu sich endlich an das einfachste theoretische Verhältniß des Oboers; es sind da nicht verzuhrte und nicht rhythmische Probleme zu lösen (wie z. B. in der 7. Variation, in jeder Hand ihren selbständigen melodischen und rhythmischen Gesetzen die Rechte im $\frac{1}{2}$, die Linke im $\frac{1}{4}$ -Takt mit wogenden Triolen-Begleitung); und hier überall entwickelte die Künstlerin den Vortrag eine raffinierte musikalische Felle und Förmlichkeit. Es gelang, die Tonfarben zuweilen etwas köstlich gegenüberzuhalten oder -unfaßbar in der Wirkung fassen hier weniger geherrsch in den Chopin'schen Stücken (Scherzo h-moll und Nocturne h-mor), denen man gern auch noch in Anfang und Ausdrucks tiefer poetische Belebung gegnäh hätte. Doch waren das Klänge schon schwerwiegende Schatten in dem lichtvollen Ganzen. Es erglitz vielmehr Glanz spielte Frau Gleichmuth die modernen Werke von Liszt und Brahms ein und ward sich damit die Kunst des Pianismus in hervorragendem Grade. Die reich illustrierten Künstlerin, eine frühere Schülerin unseres trefflichen Klaviermeisters Ad. Gleichmuth, soll in unserm Abtheilen freudig willkommen heißen sein.

O. D.

Aus Kunst und Leben.

[illegible]

Redha: Frau Gemma Bellionni, Anfang 7. Ubr. Donnerstag
den 20. Abonnement C, 4. Vorstellung: Die verurtheilte Glocke.
Anfang 7. Ubr. Freitag, den 21. der angekündigte Abonnement
Jurets Gastvorstellung der Primadonna Frau Gemma Bellionni.
Garmen: Garmen: Frau Gemma Bellionni, Anfang 7. Ubr.
Sonntag, den 22. zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags Der
Majestät der Kaiserin und Königin, Abonnement D, 4. Vorstellung:
Jubiläum-Libretto von C. R. v. Weber, "Berisla", Anfang 7. Ubr.
Sonntag, den 23. Abonnement B, 4. Vorstellung: "Cibula" (Der
Kauf) Anfang 7. Ubr. Montag, den 24. Abonnement A, 4. Vorstellung:
Der fliegende Holländer. Anfang 7. Ubr.

* **Königs-Theater.** (Wochen-Spielentwurf.) Sonntag, den 16. October, Nachmittags 4 Uhr: *Josephine*, Aler 7 Uhr: *Wamieße Lombillon* (Gastspiel: Valerie Schaff Montag, den 17.: *Die Erbt* (Gastspiel des Hrn. Hofkammer Paul Haber). Dienstag, den 18.: *In Behandlung*. Mittwoch den 19.: *Wamieße Lombillon* (Gastspiel: Valerie Schaff Donnerstag, den 20.: *Des Huns des Majors*. Freitag, den 21. *In Behandlung*. Samstag, den 22.: *Unbekannt*.

* **Altkanzler-Vogner-Verein.** Wie schon bemerkt, kommt
wird am Montag, den 17. d. Mts. Herr Professor Gerlach
Ritter am Vortage mittheilen. Dieser berühmte Künstler
der Schinder der sogenannten Alt-Weise, einer größten Schule,
welche sich durch seltene und freiere Ausübung der Zeichnung
zeichnet. Herr Vogner, ein in der Kunst sehr geübter Mann,
wird ein Instrument, einander in den oberen Organ, selbst hoch
mäßig geübt zu werden, das der genannte Virtuoso den wieder
brüchlichen jeder Saiten nach eine Minute hingeworfen. Am dieser Fei-
schaffen Alt-Weise mit Herr Professor Ritter das Besondere Solo im
Hochst-Symphonie den Bräutigam. Es bewahrt die Harmonie,
das Instrument in dieser neuen Gestalt nach einem
in Erwartung zu bringen. Der Herr Vogner wird die Wirkung
zu einem Instrument, welches besonders Interesse in einem
zu einem im Stande ist, in die Zeit nach wieder erhöht,
der musikalische Meister des Vereins, Herr Johann Reus.
Symphonie in der Klavierbegleitung seines Bruders Franz zu
ausführen wird, dessen Instrument er auf das Geheiß von

feiner Stundelst in Weimar seinen Gehert hat.
 * **Verschiedene Mittheilungen.** Im Kreis
 unserer Leser hat sich der Wunsch nach einer
 20. C. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829.

46. Jahrgang. 1898.

und dessen Briefträger. F 36

Bei mir
kauft man **Winter-Schuhaaren** jeder Art, sowie alle
Sorten **Leber-Schuhaaren** für Herren, Damen und Kinder
in **mir** wirklich **gediegener Arbeit** und **bester**
Ansführung zu den **enorm billigen Preisen**.
Arbeiterkne und Stiefel, sowie **Wasserstiefel**,
nur **thatsächlich besser Arbeit**, in **größter Auswahl** **anherst**
billig.
Die so **beliebten Stizsohlen** zum **Selbstan-**
nähen, sowie **alle Sorten Einlegsohlen** sind **frisch**
eingeetroffen. 13184

Joseph Fiedler,
9. Mauritinsstraße 9.

!!! Reservisten!!!

und alle **gediente Militärs**, welche **gekommen** sind, **kameradschaftlicher**
Beistand **weiter** zu **pflegen**, **haben** **bei** **mir** in der „**Kriegs-**
u. Militärs-Bericht“ (Jg. 1879, Mitgliederzahl 240) **Freiwillig**
Derliche **gewährt** **anher** **sehr** **günstiger** **Behandlung** **für** **die**
ganze **Familie** **im** **Stierdege** **von** **175** **Wk.**, **sowie** **ein**, **einmalig**
Unterstützung **im** **Bedarfsfalle**. **Reservisten** **werden** **die** **Krank-**
ende **Eintritte** **ganz** **angenehm**. **Anmeldungen** **nehmen** **etwas**
Der **1. Vorst.** **Stabsarzt** **Dr. Dr. Rosenthal, Tammstr. 11**
Refürer Julius Saucr, Riedstraße 6,
Dr. Schriftführer Jean Schill, Widdauer, Daghheimerstr.
sowie **der** **Beisitzer** **der** **Privatpost, Ann. Kahlis, Delatpost**
und **desen** **Beisitzer.** F 86

Amtliche Anzeigen

In der Straßsache

gegen
den **Kaiser Friedrich Faber** zu Dohheim, geboren
dieselbst am 23. November 1865, evangelisch, verheiratet,
noch nicht bestraft, wegen Beleidigung u. hat das Könige-
liche Schöffengericht zu Wiesbaden am 17. September 1898
für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu einer
Geldstrafe von 15 Mark, im Invermögensfalle für
je 5 Mark zu 1 Tag Gefängnis und in die Kosten
des Verfahrens verurteilt.

Dem **Schumann Meerschmidt** wird die
Befugnis angeteilt, den entscheidenden Theil des
Urtheils, soweit er die Beleidigung betrifft, durch
einmalige Einrückung im „Wiesbadener Tag-
blatt“ binnen 4 Wochen nach Zustellung einer
Ausfertigung des rechtskräftigen Erkenntnisses auf
Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. F 248
geg. Stammler. geg. Müller.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird
beglaubigt und die Richtigkeit des Urtheils bescheinigt.
Wiesbaden, den 10. Oktober 1898.

Vauver.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 3a.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. November d. J., Nach-
mittags 3 Uhr, wird das dem **Rudolf Merckens**
von Hamburg zulehrende, hier in der Altpfaffenstraße zwischen
Friedrich Schumann und **Wilhelm Langhoff**,
sehr **Philipp Wenzel** und **Hugo Schroeder**, be-
legene **Immobilien-Bestehung**, bestehend in einem
vierstöckigen Wohnhaus mit Mansarddach, dreistöckiger
Veranda, vierstöckigem Anbau, einseitigem Anbau, einem
weiteren vierstöckigen Anbau nebst Hofraum, 90,000 Mark
taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 61, zwangsweise
öffentlich versteigert werden. F 248

Wiesbaden, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 5.

Bekanntmachung.

Um dem Publikum die Nothe der Steuererklärungen und
Bermögensverhältnisse zu erleichtern, ist bei der hiesigen Ein-
kommensteuer-Berathungsgemeinschaft die Einrichtung getroffen,
dass **chriftliche Steuererklärungen u. Vermögensanzeigen** schon vom
15. Nov. ab bei der Behörde eingereicht werden können. Die Behörde
verwirft solche nicht, als sie zum Beginn der amtlichen Veranlagungs-
frist (1. April 1899) und bringt sie dann in den Geschäfts-
gang. Dadurch werden die gesetzlichen Folgen einer Veranlagung
der Veranlagungsfrist (Beginn oder Abbruch) abgewandt. Es
liegt also im eigenen Interesse der Steuerpflichtigen, von dieser, einem
vielfach vorhandenen Bedürfnis entgegenkommenden Anzeigeneinrichtung,
Gebrauch zu machen. Kommt es zu einem Nachlass, so kann dieser
die im Januar nächsten Jahres. Schlussrechnung kann dieses
Verfahren nur von der Steuerpflichtigen eingehalten werden. Die
schon im November oder Dezember des Vorjahres des künftigen
Steuerjahres (1. April 1899 bis 1. April 1900) übersehen und be-
rechneten können. Dies wird namentlich vielfach bei Rentnern,
Beamten und fernem auch bei solchen Gewerbetreibenden (Kauf-
leuten u. f. w.) der Fall sein, die regelmäßig ihre Jahresabrechnung
schon im Laufe des Vorjahres, bzw. vor dem 15. November
aufstellen. Alle Briefe sind möglich, an adressirt: An den Herrn
Vorsteher der Einkommensteuer-Berathungsgemeinschaft für den
Stadtbezirk Wiesbaden hier, Altpfaffenstraße 7. Die erforderlichen
Formulare werden kostenlos im Amtsgedäude, Altpfaffenstraße 7,
Zimmer No. 8, verabreicht.
Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Berathungsgemeinschaft für
den Stadtbezirk Wiesbaden.
Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Anwesenheit für das Haus der Abgeordneten betr.
Die Abtheilungslisten für die einzelnen Wahlbezirke des Stadt-
bezirks Wiesbaden liegen am 14., 15. und 17. d. M. in dem
hiesigen Rathhaus, Zimmer No. 6, während der Stunden von
9^h bis 12^h u. ab Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nach-
mittags zur Einsicht offen und können innerhalb dieser 8 Tage
Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Listen
bei der Gemeindevorstandungsbehörde (Rathhaus) schriftlich vor-
gebracht oder auf Zimmer No. 6 zu Protokoll gegeben werden.
Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

Der Magistrat. In Betr.: Beh.

Jagdpatenzgeld.

Das Jagdpatenzgeld für die Jahre 1896/97, 1897/98 und
1898/99 soll demnächst zur Vertheilung kommen.
Die Jagdpatenz wird hierin im Voraus bezahlt, mit dem Bemerkten,
dass die Vertheilungsliste von heute an bis zum 26. Oktober
d. J. im Zimmer No. 64 des Rathhauses offen liegt.
Einwendungen gegen die Aufstellung können während dieser
Zeit dort vorgebracht werden.
Reclamationen, welche später einlaufen sollten, können nicht
mehr berücksichtigt werden.
Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

Der Magistrat. In Betr.: Adm.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die für den Bau und Ausbau der **Lehrer-Schule** hier-
selbst auszuführenden
Tücherarbeiten (Zoo XIII),
Schreinerarbeiten (Zoo XIV),
Schlosserarbeiten (Zoo XV),
Schlosserarbeiten (Zoo XVI) und **Feinbildnerarbeiten** (Zoo XVII),
sowie die Herstellung der
Wohngebäudeanlagen (Zoo XVIII),
sollen im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungenunterlagen können während der
Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 42, eingesehen,
aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung
von je 50 Pf. für das Zoo XIII bis einschließlich XVI bezogen
werden. Die Bedingungenunterlagen für Zoo XVII und XVIII
sind unentgeltlich zu beziehen.
Sollten die Bedingungen und mit der Auflistung d. M. 88
Zoo 1. pertheilungsliste, die bis spätestens Freitag, den
21. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die
Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines sachverständigen Beirats
stattfinden wird, hierher eingebracht.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

Der Stadtkommissar. Gezmur.

Bekanntmachung.
Montag, den 17. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,
soll die neben dem Haupt-Schulhausstraße 13 und dem
Haupt-Schulhaus gegenüber belegene **kleine Strohkasse** von
5 a 67,20 qm im Rathhaus hier, auf Zimmer 65, öffentlich anber-
eignet verpachtet werden.
Wiesbaden, den 12. Oktober 1898. Der Magistrat.



Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr
der 1. Compagnie, bestehend aus 10 Mann, werden auf
Montag, den 17. Oktober d. J., Nachmittags
5 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Kassen
geladen.
Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der
Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung,
wird pünktliches Erscheinen ermahnt.
Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.



Nacht-Feuerwehr.
Die Mannschaften der Nacht-Feuerwehr der Ab-
theilung 2 werden auf Montag, den 17. Oktober
d. J., Nachmittags 5 Uhr, zu einer Übung in
den Kassen geladen.
Die Mannschaften mit Ziffer 2 sind mitzubringen.
Jahresabrechnung werden nach § 29 der Polizei-
Verordnung befristet.
Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.
Der Branddirektor. Schenker.



Nacht-Feuerwehr.
Die Mannschaften der Nacht-Feuerwehr der Ab-
theilung 3 (Jubringer) werden auf Montag, den
17. Oktober d. J., Nachmittags 5 Uhr, zu einer
Übung in den Kassen geladen.
Die Mannschaften mit Ziffer 3 sind mitzubringen.
Jahresabrechnung werden nach § 29 der Polizei-
Verordnung befristet.
Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.
Der Branddirektor. Schenker.

Submission.

Für den Ausbau der Leitung-Nebe der
Rheinisch-Elektrizitätswerke sollen folgende Arbeiten
vergeben werden:

Theil I. Die Vertheilung von rd. 21,000 lfd. Mtr. Graben,
Einlegen von Kabeln in diesen, Verfüllen des
Grabens nebst Wiederherstellen der Oberfläche.
Theil II. Die oberflächige Verlegung von rd. 160,000 lfd.
Mtr. Leitung, Aufstellen von Holz- u. Eisenmasten,
Anbringen von Gabeln und Leitungsträgern an
Stützen u. f. w.

Angebote auf die Ausführung obiger Arbeiten sind bis
spätestens **Donnerstag, den 20. d. Mts.**, an die
unterzeichnete Stelle, **Elbfeld, Friedrichstraße 32**, ein-
zulegen, wofolbst auch Musterzeichnungen, sowie besondere
Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Veranbathung
für die Rheinisch-Elektrizitätswerke.
Der konstituente Ingenieur:
Biesmann.

Nichtamtliche Anzeigen

Verein Mercor, Nürnberg.

Kaufm. Verein, Abth. für Stellenvermittlung.

Mit Anzeihen an 41 Vereine.

Kostenfreie Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder durch
den **Kaufmännischen Verein, Wiesbaden.**

Die Vakanzenliste liegt auf im Vereinslokal „Zum Krokodil“,
Luisenstraße, sowie bei Herrn **Georg Bering**, Inhaber der
Firma **Carl Braun**, Michelstraße 18, im Laden. F 387

Thee neuer Ernte.

mit der größten Sorgfalt und Sachkenntnis ausgewählte Sorten,
welche in Bezug auf Qualität und Preis jeden Geschmack
befriedigen werden, per 100 Lb. 50, 55, 75, 100, 125 und
150 Pfd. Theesorten, vorzügliche Qualität, 1/4 Pfd.
45 Pf.

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.

Zur Nachricht für Husten- und Brustleidende.

Der in hiesigen und auswärtigen Blättern so warm empfohlene
Rheinische Tramben-Brustbona wird auch von dem Unter-
zeichneten seit Jahren geführt und ist für Gehelst Garantiert.

Apotheker Otto Lille,

Procurie „Sanitas“, 3, Mauritiusstraße 3, 18182

Kartoffeln.

Jede Montag gebe **Wetterwälder** an der Hess. Ludwigsbahn
aus. Proben von allen Sorten zum Winterbedarf.

Vorwahl. Wehenstraße 54.

Eier.

Frische Eier, garantirt, per St. 8 Pf.

Schinkenmaulsalat

frisch eingelegt. 18121

J. Rapp Nachf.,

Goldgasse 2.

Hochfeine
Vanille-Block-Chocolade
der Comp. Francaise
wird jetzt wieder ausgehauen bei
J. M. Roth Nachf.,
4. Grosse Burgstrasse 4.
18185

Hotel Nonnenhof.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag
von 6 Uhr ab, auch ausser dem Hause:
Has im Topf mit Kartoffel-Klößen.

Hotel Einhorn.
Table d'hôte 1 Uhr zu 1.75 Mk.
Diner à part von 12 Uhr ab zu 1.50 Mk. und höher.
Morgen Sonntag Abend:
Souper 1.80 Mk.
Gen. Ochsenbrust mit Meerrettich und Kartoffeln,
Hasenbraten,
Salat und Compot.
Eis.

Has im Topf und sonst reichhaltige Abendkarte.
Rheingauer Hof.
Gute Abend:
Mischsuppe.
Morgens 9 Uhr: **Beimisch mit Brant, Brat-
wurst und Schweinefleisch.**
Neu eröffnet.
Wein-Restaurant „Zur Sennhütte“.

Gr. Langgasse 20. Mainz. Gr. Langgasse 20.
Reine Weine! Schnellegebedingung!
Rothweine, garantirt reine, frische Reichthum
weine, 93er Fangelheimer per
Fl. 1.20 Mk., 94er Fangelheimer per Fl. 1.00 Mk., 95er Fangelheimer
per Fl. 0.80 Mk., 96er Fangelheimer per Fl. 0.70 Mk., 97er Fangelheimer
per Fl. 0.60 Mk., 98er Fangelheimer per Fl. 0.50 Mk., 99er Fangelheimer
per Fl. 0.40 Mk., 100er Fangelheimer per Fl. 0.30 Mk., 101er Fangelheimer
per Fl. 0.20 Mk., 102er Fangelheimer per Fl. 0.10 Mk., 103er Fangelheimer
per Fl. 0.05 Mk., 104er Fangelheimer per Fl. 0.02 Mk., 105er Fangelheimer
per Fl. 0.01 Mk., 106er Fangelheimer per Fl. 0.005 Mk., 107er Fangelheimer
per Fl. 0.002 Mk., 108er Fangelheimer per Fl. 0.001 Mk., 109er Fangelheimer
per Fl. 0.0005 Mk., 110er Fangelheimer per Fl. 0.0002 Mk., 111er Fangelheimer
per Fl. 0.0001 Mk., 112er Fangelheimer per Fl. 0.00005 Mk., 113er Fangelheimer
per Fl. 0.00002 Mk., 114er Fangelheimer per Fl. 0.00001 Mk., 115er Fangelheimer
per Fl. 0.000005 Mk., 116er Fangelheimer per Fl. 0.000002 Mk., 117er Fangelheimer
per Fl. 0.000001 Mk., 118er Fangelheimer per Fl. 0.0000005 Mk., 119er Fangelheimer
per Fl. 0.0000002 Mk., 120er Fangelheimer per Fl. 0.0000001 Mk.

Pariser Obsthalle,
Reichstraße 13,
empfiehlt grüne Bohnen, Kirschen u. Obst für den Winter.
Fr. D. Müller.

Apfel! Apfel! Apfel!
Feinstes Tafel- und Wirtschaftsfeld-Obst
wird Montag, Dienstag und Mittwoch an der
Tannusbahn ausgeladen. Bestellungen erbitte Almer-
berg 23.
F. Müller, Reichstraße 23.

Tafeläpfel, prima Balerische Waare,
siehe ich Montag früh einen
Keggen, per Gr. 10.50 Pf.,
im Auftrag eines Statutar Obsthändlers Tannusbahn
aus. Bestellungen an A. E. Fink, Reichstraße 6.

Mainthal-Tafel-Äpfel
in 5 Sorten, im Preis von 9-15 Mk. per 50 Mts., verkauft
an Private
M. Wiesbach, Obernburg a.M.

Äpfel,
feinstes rheinisches Tafel- und Wirtschaftsfeld-Obst, für
Winterbedarf in vortheilhafter Weise.

Kartoffeln für Winter-Bedarf
in nur äußerster guter Waare liefert zum billigen Preis
Gensum-Gasse Altpfaffenstraße 2. J. Spitz.

Louis Pomy, Goldarbeiter,
am Kochhaus, Langgasse 26.
empfiehlt sein Lager und Werkstatt zu billigen
Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber,
Juwelen, Zahngelassen. 8047

Regulateure und Rudolfs-Ähren
don 14 M. an. 18116

Wilh. Mesenbring,
Rathgasse 24, 1. St., vis-à-vis M. Schuler.

F. laf. Kohlenkästen,
Ofenschirme,
Kohlenböden etc.
empfiehlt billig 12058

Franz Flössner,
Willystraße 6.

**Industrie-
Ausgewerke- und Haushaltungs-Schule**
für Frauen und Töchter.
Unter Protektorat Ihrer Majestät der
Kaiserin Friedrich.

Wiesbaden, Adelheidstraße 8.

Gründliche u. umfassende Ausbildung zur Handarbeit,
Industrie- und hauswirtschaftlichen Lehrerin.
Beginn der betreffenden Kurse Samstag, 1. October.
Prospecte, mündliche wie schriftliche Auskunft, Entgegennahme
von Anmeldungen wöchentlich von 10 Uhr an 11054

durch die Vorleserin
Fr. J. Bidder.

Der heutigen End-Auflage liegt eine Sonder-
beilage der bekannten Dampfmaschinen-Zeitung
B. J. Williams in Wien (Wiedertage bei Carl Merz-
Wien, Dr. Oscar Neuberger, Langgasse 50, C. Acker
Nachf., (E. Nees Jr.), Große Burgstraße 16, Ecke des
Marktplatzes) bei, auf welche besonders aufmerksam gemacht
wird.

18185

Weltbund zur Bekämpfung der Vivisection Abtheilung Wiesbaden.

Von der Privatsität, mit welcher gewisse wissenschaftliche Versuche von gewissen Seiten vorgenommen worden sind, legt der § 5631 des amtlichen Berichts der Royal Commission zu London, welcher die künftige Fabrikation „hamelischer Zwillinge“ schildert, bereites Zeugnis ab. Der die gewaltigen u. umfangreichen blutigen Eingriffe, welche die Versuche, zwei Tiere aneinander waschen zu machen (worauf es nicht bloß der Entfernung der Haut von der gemeinsamen Berührungsstelle, sondern auch der Vereinigung einer gemeinsamen Circulation zwischen gewissen Organen der beiden Tiere bedarf) in sich schließt, mit dem Resultate vergleicht, welches doch kaum auf ein anderes Bildet, als „amüsant“ zu sein. Aufpruss machen kann, der sich einleitet, daß die Ergebnisse u. Resultate derartiger Versuche höchsten Grades, die, die wissenschaftliche Neugierde zu befriedigen. Wo bleibt bei diesem Versuche der rein wissenschaftliche Nutzen? und wo der praktische Nutzen für die leidende Menschheit? (Dr. med. G. Boigt.)

Welchen beratigen Nutzen u. Grausamkeiten „zum Wohle der leidenden Menschheit“ beruht u. verübt werden. Es ist ein Graus, welche unter Zeitlicher Schänden! Der Weltbund hat sich die Aufgabe gestellt, die nutzlosen Graus der Vivisection vor die Öffentlichkeit zu bringen. Es werden alle gute Menschen geben, sich dem Kampfe gegen diesen Schandfleck der Civilisation anzuschließen u. dem obigen Vereine (Wiesbaden, Wiesbaden, 8) beitreten. Jahresbeitrag M. 1. Fortsetzung nächster Samstag Abendblatt. F 430

Wiesbadener

Unterstützungsbund.

Befehl seit 1878. Unterstützungsbund der Arbeiter. Zahl der Unterstützten: 1000. Unterstützung. Ausgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 M. an. Versicherung beim Vorliegen der Herrn C. Röhrdt, Bertramstraße 4, 2, und Langgasse 27, 1, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 303

Frauen-Verein, Neugasse 9.

Große Auswahl handgefertigter Strümpfe und Socken.

Ein- und Neustrümpfen wird gut und billig besorgt. F 306

Frauen-Sterbekasse.

Sterbekasse: 500 M. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 M., vom 45. Jahre ab 10 M. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Rezervefond. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Alter von 18 Jahren ohne irgendwelche Unterbindung. Beiträge-Geldern werden die Beitragsmitglieder Frauen Becht, Wälder 16, Berghof, Wälder 24, Meuss, Wälder 47, Kern, Wälder 13, Löw, Wälder 8, Meyer, Wälder 5, Opfermann, Wälder 66, Reiter, Wälder 1, M. Ries, Wälder 11, Schwarz, Wälder 7, Spies, Wälder 88, Untertug, Wälder 46, Wälder 100. F 300

Verzogen

von Taunusstrasse 22 nach
Taunusstrasse 5, 1,
vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Sprechstunden von 10-11 Uhr und von 2-5 Uhr.

Künstliche Zähne und Plomben
in allen Preislagen, je nach Qualität und vorheriger
Vereinbarung.
Aufmerksame Bedienung, schonendste Behandlung.

In den Stunden von 8-10 Uhr Vormittags (nur Werktagen) — das dazwischen in der hiesigen eigens eingerichteten Klinik für Unentgeltliche kostenlose Behandlung von Zahnkrankheiten resp. Zahnziehen statt.
Künstliche Zähne und Plomben zum Selbstkostenpreise.

Charles Mueller,

American Dentist.
Taunusstrasse 5, 1, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Meiner werthen Kundenschaft und verehrtem Publikum zur Mitteilung, daß ich meine Wohnung und Geschäft nach

Adolphsallee 6

verlegt habe.

Wilh. Löhr, Tapezierer u. Decorateur.

Geldschrankfabrik D. Fabian,
Berlin, Prinzenallee N. 83.

Verkaufsort: Markgrafenstrasse W. 52a.

30 Jahre lang Mitinhaber,
praktischer und technischer Leiter, der im Jahre 1895
gegründeten Trester-Kassensystem: **H. Fabian.**

Vertreter in Wiesbaden:

Fritz Melsbach,

Wörthstrasse 11, 2.

Trester-Kassensystem, Gewölbe.

Stahlpanzer-Geldschränke.

Fener-, Fall- und

diebstahlsicher.

Ohne innere Drehachsen

oder Ränder.

Ohne jeden Angriffspunkt,

ausen völlig glatt,

nach neuesten patentmäßig

geschützten Constructionen.



Französ. Rothwein.

1895er Chateau de Seus per Flasche 100 Pf. mit Glas.
bei 10 Flaschen 90. }
Kranken und Reconvaleszenten, sowie als ganz vorzüglicher
Tischwein bestens empfohlen. 8248

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 27,

Weinhandlung.

Prima Kartoffeln

für den Winterbedarf, magnum bonum, englische und
Rüsschen, liefert billigst 13165

Wilh. Weber,

Bestandstraße 3.

Emserstraße 75.

Nikol. Kölsch

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.
Wiesbaden
36. Friedrichstrasse 36.

I. Abtheilung.

Gas- u. Wasserleitungen.
Central-Heizungen.
Canalisation.
Closet-Anlagen.
Bade-Einrichtungen.
Badewannen.
Wasch-Toiletten.
Gas-Kronen in Bronze,
Krystall u. Schmiedeeisen.
Gas-Kochherde.
Gas-Heizöfen.
Gas-Glühlucht.
Kochherde in Emaille-
und Majolika-Ausführung.
Kohlen-Öfen.

II. Abtheilung.

Elektrische Lichtanlagen.
Dynamo-Maschinen.
Accumulatoren.
Elektromotoren.
Ventilatoren.
Kraftübertragung.
Telephon-Anlagen.
Blitzableiter.
Elektrische Kronen in
Bronze und Krystall.
Elektr. Klingelzüge.
Elektr. Heiz- u. Kochapparate.
Glüh- und Bogenlampen. 11521



Ende November d. J. erscheint:

Gedanken und Erinnerungen von Fürst Otto von Bismarck.

2 Bände gebunden.

Preis: 20 Mark.

Ges. Bestellungen erbitten schon jetzt. 12892

Heinrich Bömer,

Buch- u. Kunsthandlung,
Wiesbaden, Langgasse 32.

Enorm billig,

so lange Vorrath reicht, verkaufe
einen Posten hocheleganter
reinwollener 11993

Cheviot- Knaben-Anzüge

mit weissen u. farbigen Ueber-
kragen und Einsatz, reeller
Werth 9-12 Mk., Aus-
verkaufspreis jeder Anzug

nur 5.80 Mk.

Wilhelm Deuster,
Oranienstrasse 12.



Erstlings-Sachen

ist mein Lager
auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Zu

Gelegenheitsgeschenken

stets passende Artikel
in allen Preislagen.

Friedrich Exner,
Neugasse 14. 11711

Zöpfe v. 1 Mk.,

Haararbeiten v. 2 Mk. an,
sowie alle Haararbeiten in moderner wie vorzüglicher Arbeit
billigst angefertigt, bei hiesiger Lebensmittelpreise, 23, 2.
Spezialität: Weiße und graue Haararbeiten.
Nußöl gegen Grauen der Haare. 1.00.
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unbedenklich. 1.50.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsbank).
Versicherungsgeld am 1. Juni 1898: 740% Millionen Mark.
Bankfonds: 235 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 120% der Jahres-Normal-
Prämie — je nach dem Alter der Versicherten.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl,

Luifenstraße 43,

General-Agent der

**Kölnischen Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln,**

Unfall-, Reise-, Haftpflicht- und Glas-

Versicherung

mit ohne Prämienrückgewähr.

Einträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Franz Nolot,**
Wiesbadenstraße 24. 9128

Divandecken,

10 Mark das Stück, bis zu den feinsten,

Tischdecken 3 bis 50 Mark,

Tischdecken in Plüsch von 12 Mark,

Beetdecken in grau, rot, weiss und buntgewebe,

Stoppdecken, grosse Sorte, von 8 bis 35 Mark,

empfehlen 7478

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 8 u. 10.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen

Zu den gleichen Original-Preisen, wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst, werden Inserate in unterzeichneter Annoncen-Expedition entgegengenommen. Bei größeren Inseraten-Aufträgen Gewährung höchster Rabattsätze. Kosten-Anschläge, Beläge u. kostenfrei. — Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwillig geliefert.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Fraunfurt a. Main, Kaiserstraße 1, Ecke Salzhaus.

NB. Auch dem großen Publikum, das vielfach Gelegenheit hat, sog. „Kleine Anzeigen“ (wie Personal- und Stellengesuche, Kauf- und Verkaufsgelände u. s. w., Familienanzeigen) zu veröffentlichen, bietet obige Annoncen-Expedition besondere Vorteile: Die Anzeigen werden an einer Stelle aufgegeben und bezahlt, gleichviel welche Anzahl von Zeitungen in Betracht kommt. — Die geschickte Abfassung der Annoncen und deren typographische

Ausstattung wird kostenfrei übernommen und auf Wunsch werden die für jeden Zweck geeigneten Blätter in Vorschlag gebracht. — Ein weiterer Vorteil erwächst dem Auftraggeber von Annoncen, in denen der Name nicht genannt sein soll, dadurch, daß die Annoncen-Expedition als Vermittlerin für die einkaufenden Offerten dient und von dieser einen Stelle aus die Befragung der eingelaufenen Offerten unter strengster Discretion erfolgt.

In Wiesbaden vertreten durch Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse.

(F. v. 8503/9) F 116

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Wiesbaden.

Donnerstag, den 20. Oktober 1898, im Saale des Hotel Victoria:

Zweiter Abend

für 1898/99.

„Das Böhmisches Streich-Quartett“

der Herren Carl Hoffmann, Joseph Suk, Oskar Nedbal, Hans Wihan aus Prag wird spielen:

1. Streichquartett A-moll op. 51 . . . Brahms.
2. Streichquartett A-dur . . . Borodin.
3. Streichquartett G-dur op. 18 . . . Beethoven.

Beginn: 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Numerierte Sitze im Saal zu 4 Mk. sind in der Buchhandlung von Moritz und Münzel (Taunusstr. 2) zu haben. Schluss des Karten-Verkaufs: Donnerstag Nachmittag 5 Uhr.

Der Vorstand.

Richard-Wagner-Verein

Montag, den 17. Oktober 1898,

im grossen Saale der Casino-Gesellschaft.

Programm:

Erläuterung und Ausführung der „Harold-Symphonie“ von Berlioz.

Mitwirkende:

Kgl. Professor Hermann Ritter aus Würzburg (Viola), Eduard Reuss (Clavier).

Anfang 7½ Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à 3 Mk. in der Musikalien-Handlung von Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9, zu haben.

Costume
für Braut u. Gesellschaft,
z. Tanzstunden u. Confirm.,
engl. Strassen, Reit- und
Sport-Touletten.
Lehranstalt:
O. Wolff, Bleichstrasse 7, II.
Lehrmädchen gegen Vergütung
selbst gesucht.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1898.

Danksagung.

Dank, dergleichen Dank allen denen, welche in so überaus liebevoller Weise theilgenommen haben an dem und so hart betroffenen Verluste, durch das Hinscheiden unseres lieben, unvergessenen

Philipp Dörner.

Dank dem Herrn Warrer **Schäfer** für seine überaus trostvolle Grabrede, Dank seinen lieben Taugenossen und Mitgliedern der Borturnerschaft des „Männer-Turnvereins“ für das ehrenvolle Gedeite und Dank der verehrlichen Gesangslieder desselben für den letzten Gruß, Dank seinen lieben Kameraden der „Freiwilligen Feuerwehr“ der Comp. (frühe No. 2 für die letzte Ehrenbezeugung und seinen lieben Geschäftsfreunden und dem verehrlichen Personal des „Rheinischen Kuriers“ für die Beweise wahrer Freundschaft unter herzlichen und aufrichtigen Dank.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1898.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Dörner, Witwe, Johanna, geb. Störkel.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Samstag, den 16. d. M.:

Ausflug nach Schierstein

zu unserm Mitglied Herrn Adam Kuhn, Gasthaus „Zum deutschen Hof“, wozu Freunde und Gönner des Vereins freudigst einladet.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch 2½ Uhr von unserm Mitgliede, Restaur. Marx, Schiersteinerstrasse 9.

F 315

Maschinen- u. Heizer-Verein



Montag, den 17. Oktober, Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal zum Deutschen Hof, Goldgasse 2a. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Blatterstrasse 2.

Morgen Sonntag, den 16. Okt., Abends 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Subalternen Franz Wagner-Grütz: „Meine Erlebnisse.“

Gäste, bel. hier fremde junge Leute, sind willkommen. F 350

Wettlauf

mit dem Rennpferde „Alfa“ (Dilang-Traber), Sonntag Nachmittag 3½ Uhr, Grieserplatz. 600 Meter werden so lange umlaufen, bis einer befeht ist. 100 Mark Dem, der sich befeht. Billets 10 Pf. Abgangsvoll.

Gerhardt.



Bügeleisen

von Mt. 250 an,

Plättchen,

Vägelchen, geschmied.

büßig. 12387

Franz Flössner,

Blatterstrasse 6.

Bresen

Damen befeht Stände haben in meiner Privat-Gewandlungsfabrik freimtl. Aufnahme unter Garantie ob soluter Verlässlichkeit. Frau Costio, deutsche Str. 2, rue Sobot 25, Büttich, Belg. 11961

Hühneraugen

u. entfernt immer u. gefahrlos J. Kuhl, gep. Heilg. gebürt. Retortstr. 5. Klüppelge Anmerkungen! 9925

Meine Wohnung ist von jetzt ab
Wörthstraße 2, 1.
Director Franz Deutschinger.

Villa

für Pensionzwecke mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Offerten unter J. J. polizeigeb. Berliner Hof.

Wörthstraße 16, 1. Et. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6709

Wörthstraße 28. Möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6710

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6711

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6712

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6713

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6714

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6715

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6716

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6717

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6718

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6719

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6720

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6721

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6722

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6723

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6724

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6725

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6726

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6727

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6728

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6729

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6730

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6731

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6732

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6733

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6734

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6735

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6736

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6737

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6738

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6739

Wörthstraße 19, 1. möbl. f. 1. Zimmer u. verm. 6740

46. Jahrgang. 1898.



Wasserdichte
Wagen-u. Pferde
Decken.

Carl Laubach

Wasserdichte Wagen- und Pferdedecken. Schürzen etc.

liefert billigst

Carl Laubach, Schwalbacherstrasse 1.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison in deutschen, französischen und englischen Stoffen zeige ich hiermit ergebenst an.

Durch persönlichen Einkauf in den ersten Fabriken bin ich in der Lage, tadellos sitzende und hochfein gearbeitete Kleidungsstücke unter weitgehender Garantie zu nachstehenden Preisen zu liefern:

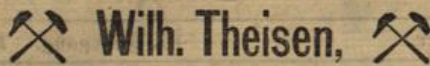
Aachener u. Cottbuser Kammgarn- u. Cheviot-Anzüge nach Maass von	42 Mk. an,
licht englische Cheviot-Anzüge nach Maass	55 „ „
Herbst- und Winter-Paletots nach Maass	38 „ „
reinwollene Kammgarn- und Cheviot-Hosen nach Maass	15 „ „

Wegen Errichtung eines Special-Maass-Geschäfts Total-Ausverkauf meines grossen Lagers in fertigen Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Mänteln, Joppen und Hosen

11994

zu und unter Selbstkostenpreis.

Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.



Wilh. Theisen,
Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.
 Fernsprech-Anschluss 646.
 Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung.

Gegenwärtig günstigste Zeit zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs.

Prima melirte Kohlen.
 Gewasch. melirte Kohlen.
 Gesiebte Stückkohlen.
 Fett-Nusskohlen, Korn I, II, III.
 Halbfette Nusskohlen.

Beste Anthracit-Würfel.
 Eierkohlen v. Alte Haase.
 Patent-Coks f. Centralheizung.
 Braunkohlen-Brikets,
 Anzündeholz, Buch- u. Kiefern-Scheitholz.

Aechter Sirocco-Kaffee

mit Original-Schutzmarke

aus der Sirocco-Rösterei von
P. P. Cahensly, Limburg,
 dessen Sirocco-Röst-Apparat mit den
 neuesten Vervollkommnungen versehen
 ist und gemäss schriftlicher Bestätigung
 des Erfinders, Herrn Barth, auch in
 Leistungen den neuesten Fortschritten
 und Vervollkommnungen entspricht,
 zum Preise von Mk. 1.— bis Mk. 2.— pro Pfund

zu haben bei:

J. Betzelt, Adlerstrasse.
J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
C. Erb, Nerostrasse.
R. Etienne, Wörthstrasse.
Jac. Frey, Schwalbacherstrasse.
Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12.
Adolf Haybach, Wellritzstrasse.
L. Heinz, Schwalbacherstrasse.
A. Höpfner, Bleichstrasse.
J. Jäger Wwe., Hellmundstrasse.
E. Jung, Adelheidstrasse.
L. Kimmel, Nerostrasse.
C. Kirchner, Wellritzstrasse.
E. M. Klein, Kl. Burgstrasse.
W. Klingelhöfer, Oranienstrasse.
Chr. Knapp, Sedanplatz.
W. Knapp, Walramstrasse.
Ph. Knickel, Schwalbacherstrasse.
Hr. Krug, Römerberg.
E. Lang, Schulgasse.
C. Linnenkohl, Moritzstrasse.
Hr. Maus, Moritzstrasse.
Gg. Müller, Albrechtstrasse.
A. Nickolai, Karlstrasse.
C. Petry, Hirschgraben.
Chr. Peupelmann, Steingasse.
W. Plies Nachf., Herrngartenstrasse.
Ph. Prinz, Bertramstrasse.
E. Rudolf, Frankenstrasse.
J. Schaub, Moritzstrasse und Röderstrasse.
H. Scherger, Röderstrasse.
Fritz Schmidt, Wörthstrasse.
Louis Schüler, Hellmundstrasse.
G. Stamm, Delaspeestrasse.
Jac. Ulrich, Friedrichstrasse.
C. Vorpahl, Webergasse.
A. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring.
J. W. Weber, Moritzstrasse.
W. Weber, Westendstrasse u. Emserstrasse 75.
A. Weil Wwe., Röderstrasse.
P. J. Weil, Plattnerstrasse.
Chr. Weimer, Bleichstrasse.
Ludw. Wirth, Wellritzstrasse.
C. Witzel, Michelsberg.
Hr. Zboralski Nachf., Römerberg.
Val. Zboralski, Röderstrasse.
Hr. Zimmermann, Neugasse.

Biebrich:

Eug. Fay Nachf.
G. Neidhöfer Wwe.
F. Schneiderhöhn.
Gg. Wehnert.
A. Kirchner, Amöneburg.

Dotzheim:

Fr. Silbereisen.

Erbenheim:

Hr. Fr. Reimer.

Sonnenberg:

Phil. Dern.
Ph. Hr. Dörr.
Ph. Wagner.
Wilh. Völker.

Schierstein:

L. R. Schmidt.
Carl Spies.

10790

Pensionat Bluth,

Wiesbaden, Neuberg 7.

Erziehungsanst. für Töchter höh. Stände, f. Deutsche
 u. Ausländerinnen. Vorrätig: Gelegen. u. Erlernen d.
 fremd. Sprachen. Gemüthliche Lage, schatt. Park.
 Pensionspreis 1200 Mk. Prop. u. Ref. durch die
 Vorsteherinnen

J. & L. Bluth.

Frankfurter Würstchen

von **Heinrich Bauer**, Frankfurt a/M., in täglich frischer
 Sendung empfiehlt
A. Hoepfer, Bismarckring 23, Ecke Bleichstraße.

Original Hennessy Cognac ***
 billigst bei **J. Rapp Nachfolger**, Goldgasse 2.
 13025

Schlagfahne,
 früher Rahm, saurer Rahm sehr vorzüglich.
Wittferei Martini, Taunusstraße 48.

Zu verkaufen
 ein neuer Schneepfannen, mit gute Arbeit, bei
 Wagnermeister **Anton Weck**, Frankfurterstr. 6. 11671

Mein Bureau befindet sich von
 jetzt ab

Moritzstraße 3,
 Parterre.
728. Telephon 728.
Th. Eckermann,
 Rechtsanwält.

9061

18150



Räumungs-Ausverkauf

wegen Umbau.

Verkaufe mein grosses Lager in:

Haus- u. Küchen-Geräthe,

Tisch-, Hänge-, Wand-Lampen u. Lüster
 von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten,

sowie

Käfige, Käfigständer, Papagei-Käfige u. -Ständer,
 um damit bald zu räumen, zu billigen Preisen. 10749

M. Rossi,

Metzgergasse 3. Grabenstrasse 4.

Altes Zinn u. Blei wird zu hohen Preisen in Kauf u. Tausch angenommen.



Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Einkommens daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu
 vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden, lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“ Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Garantie-Fonds Ende 1897 210 1/2 Millionen Mark.

Die Gesellschaft gewährt von je 10,000 Mk. Einlage:

bei Eintrittsalter: 50 55 60 65 67 70 75

676 773 911 1005 1085 1182 1330 1500 Mark jährl. Rente.

Für die dazwischen liegenden Alter wird die entsprechende Rente gewährt. Die Rente kann in 1/10 oder
 1/2-jährigen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit
 Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals. — Auszahlung kostenfrei. — Keine Policengebühr.

Auskunft und Prospekte bei dem

Hauptagenten **W. Hammer**, Wiesbaden, Kellerstraße 1.

609

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
 Circulare
 Preislisten
 Facturen
 Rechnungen
 Quittungen

Briefköpfe
 Postkarten
 Couverts
 Bücherformulare
 Wechsel
 Plakate



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.